

Ablauf Energie mit Zukunft

Das dreitägige Modul der [Energieschule München](#) besteht idealerweise aus folgenden Bausteinen:

1. Tag: Thematische Einführung mit Stationenlernen

Zu Beginn beschäftigen sich die Schüler*innen mit ihrer eigenen Zukunft, aber auch mit der Zukunft unseres Planeten. **Videos von Klimazeugen** aus der Ukraine, aus Haiti und Madagaskar zeigen eindrücklich, dass der voranschreitende Klimawandel das Leben, wie wir es bisher kennen, bedroht. Wir alle sind aufgefordert, gegen den Klimawandel aktiv zu werden und uns für mehr Nachhaltigkeit einzusetzen.

Im Workshop „Nachhaltigkeit im Beruf“ erfahren die Jugendlichen, wie das geht: in einer **Gruppenarbeit** erarbeiten sie in den **Themenfeldern Energie, Ernährung, Mobilität und Müll** konkrete Handlungsmöglichkeiten und präsentieren sie ihren Mitschüler*innen – z.B. Standby-Betrieb von PCs vermeiden, Recyclingpapier im Büro verwenden, richtig heizen und lüften, mit dem Rad zur Arbeit fahren oder in der Kantine einen Veggie-Tag einführen. Durch einfache Verhaltensänderungen der Mitarbeiter*innen können Unternehmen über 15 Prozent Ressourcen sparen.

Arbeit ist ein wichtiger Teil des Lebens – aber nicht alles. In einem **philosophischen Gespräch** reflektieren die Schüler*innen was ihnen in ihrem Leben wichtig ist und was sie erreichen wollen und Fragen wie „Was ist eigentlich Arbeit?“, „Wie arbeiten wir?“ und „Warum und wofür arbeiten wir?“. In einem Wertespiel stellen sich die Teilnehmenden abschließend die Frage „Was brauche ich für ein gutes Leben?“.

2. Tag: Escape Game und Energieberater

Am zweiten Projekttag besucht ein **Energieberater** die Klasse und nimmt mit seiner Wärmebildkamera das Schulhaus unter die Lupe und macht mit verschiedenen Experimenten Wärme und Energie sichtbar. Außerdem gibt er einen Einblick in seinen Berufsalltag und die Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich.

Die Schüler*innen spielerisch die Perspektive und vertiefen die Inhalte aus den beiden Projekttagen im **Energie mit Zukunft-Escape Game**. Sie arbeiten in fünf Teams zusammen und versuchen, mit ihrem Wissen verschiedene Rätsel rund um die Themen Energie, Klimaschutz und Arbeit zu lösen.

Mit dieser inhaltlichen Basis bereiten die Schüler*innen den letzten Projekttag vor.

3. Tag: Interviews in Betrieben

Am letzten Projekttag sind die Schüler*innen in **Kleingruppen** mit einem selbst erstellten Fragebogen im Stadtviertel unterwegs. Sie führen **Interviews in verschiedenen Geschäften und Betrieben** – vom Frisörsalon über den Supermarkt bis hin zur Autowerkstatt – und machen dort den Klimacheck: Wird im Betrieb Öko-Strom bezogen? Kommen die Mitarbeitenden mit dem Fahrrad oder mit dem Auto zur Arbeit? Gibt es in der Büroküche FairTrade-Kaffee oder Kaffee aus Alukapseln?

Die Erfahrungen der Kleingruppen werden zum Abschluss des Projekts zusammengetragen und in der gesamten Klasse diskutiert.

Übrigens: den [Klimacheck](#) kannst Du auch mal in der Schule oder zu Hause machen.

Schüler*innen

- erkennen ökologische Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- erarbeiten aktiv alltagsbezogene Handlungsoptionen für aktiven Klima- und Umweltschutz (privat und im Berufsleben)
- reflektieren eigene Werte und Zukunftsbilder
- nehmen Berufsorientierung aktiv in die Hand: Vorbereitung und Durchführung von Interviews in Unternehmen
- üben Soft Skills: u.a. gemeinschaftliches Arbeiten und Präsentieren in Kleingruppen, Wertediskussion

Lehrkräfte

- profitieren von Tipps und erprobten Bildungsmaterialien für drei Projektstage
- können das Thema Berufsorientierung alltagsbezogen mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz verknüpfen
- erhalten bei Bedarf Unterstützung durch das Bildungsteam von Green City e.V.

Die Materialien zu Energie mit Zukunft sind [hier zum Download](#) verfügbar.